

Projektname / Projektträger	Projektbeschreibung	Ansprechpartner/in
Freiwilligenagenturen u.ä:		
<p>„Ankommenspatenschaften“</p> <p>Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V. (bagfa)</p>	<p>Die vertraute Umgebung verloren, das neue Land noch fremd: So erfahren es derzeit vielen Menschen, die nach Deutschland geflohen sind. Damit sie sich hier besser orientieren können, werden 26 Freiwilligenagenturen in dreizehn Bundesländern 3.000 „Ankommenspatenschaften“ vermitteln. Der Ansatz lautet: Ein Freiwilliger erzählt einem Geflüchteten über den Alltag und zeigt wichtige Orte und Einrichtungen. Bei mindestens drei Treffen erkunden sie nicht nur gemeinsam die jeweilige Stadt, sie lernen sich auch persönlich kennen. Für geflohene Erwachsene ist das ein Schritt für mehr Teilhabe und Lebensqualität. Einheimischen bietet sich ein attraktives Engagement, insbesondere für Freiwillige, die sich erstmals in der Flüchtlingshilfe einbringen wollen. Die bagfa e.V. wird die Erfahrungen mit diesem neuartigen Patenschaftsformat evaluieren.</p>	<p>Bernd Schüler Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V. (bagfa) Potsdamer Str. 99, 10785 Berlin</p> <p>Telefon: 030 - 32 66 34 15 E-Mail: bernd.schueler@bagfa.de Website: www.bagfa.de</p>
<p>Start with a Friend</p>	<p>Der gemeinnützige Verein Start with a Friend unterstützt geflohene Menschen dabei, sich ein Leben in Deutschland aufzubauen und dieses zu gestalten. Dafür bringen wir Geflüchtete mit Einwohnern und Einwohnerinnen der neuen Heimat zusammen. Bisher sind wir in Berlin, Freiburg und Köln aktiv, weitere Städte werden folgen. Insgesamt möchten wir in diesem Jahr 1.800 Tandems zusammenbringen. Der Inhalt und Umfang der Begleitung richtet sich nach dem individuellen Bedarf und reicht von gemeinsamen Behördengängen bis zur Organisation eines Kita-Platzes. Durch den direkten Kontakt können Anfangsschwierigkeiten beispielsweise beim Erlernen der neuen Sprache leichter überwunden werden. Ziel ist es, im gegenseitigen Voneinander-Lernen eine längerfristige Bindung zu schaffen. Start with a Friend begleitet die Tandems auf ihrem gemeinsamen Weg: Die Initiative hilft bei Fragen, stellt einen umfassenden Leitfaden zur Verfügung und organisiert interkulturelle Trainings sowie Stammtische und Freizeitevents.</p>	<p>Ansprechpartner/innen für die Standorte sind auf der Website</p> <p>www.start-with-a-friend.de</p> <p>verzeichnet.</p>
<p>djo (Deutsche Jugend in Europa)</p>	<p>Die kulturelle Kinder- und Jugendarbeit ist zentraler Tätigkeitsschwerpunkt der djo-Deutsche Jugend in Europa, die sich für die gleichberechtigte Anerkennung und Teilhabe der Migrantenjugendverbände und -selbstorganisationen (MJSO) einsetzt, und von daher die internationale Jugendarbeit als Beitrag zum Frieden und zur Verständigung von und zwischen jungen Menschen versteht. Dies soll zum Ziel haben, dass wir die Kinder und Jugendlichen dazu ermutigen, kritikfähig sowie verantwortungsbewusst und -nehmend innerhalb unserer Gesellschaft zu sein und zu werden. In Form von außerschulischer Bildungsarbeit, Freizeitgestaltung als auch Kultur und - Integrationsarbeit möchten wir die Kinder und Jugendlichen zur Teilnahme motivieren, um ihre eigenen Wünsche und Forderungen zu formulieren und schlussendlich ihre eigenen Ideen und Ziele umzusetzen.</p> <p>Im Programm „Menschen stärken Menschen“ ist die djo als einer der drei neuen Programmträger mit ihrem Projekt „Gemeinsam Jung“ vertreten. Noch keine Informationen über das Projekt vorhanden.</p>	<p>Ansprechpartnerin für das Programm „Gemeinsam Jung“</p> <p>Johanna Voss Deutsche Jugend in Europa Bundesverband (djo) Kuglestr. 5 10439 Berlin</p> <p>Telefon: 030 – 44 778 – 10 Email: johanna-voss@djo.de</p>

BMFSFJ, Referat 121, Projektübersicht Patenschaftsprogramm „Menschen stärken Menschen“

<p>„Alt für jung-Patenschaften - Seniorenbüros unterstützen Geflüchtete“</p> <p>Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros (BaS)</p>	<p>Das BaS-Projekt knüpft direkt an die vorhandenen Erfahrungen der Seniorenbüros und den Kompetenzen älterer Menschen an. An 17 Standorten bundesweit werden 300 Patenschaften für Geflüchtete in verschiedenen Lebensaltern gestiftet. Örtliche Verantwortliche sind insbesondere Mitgliedseinrichtungen der BaS, verstärkt durch lokale Kooperationspartner.</p> <p>Als Patinnen und Paten werden vorrangig lebenserfahrene Menschen angesprochen, die sowohl Einzelpersonen, aber auch Familien von Geflüchteten unterstützen und begleiten. Die Ausgestaltung der Patenschaften ist bewusst offen gehalten, wichtig sind die Begegnung und das gegenseitige Kennenlernen. Es sollen keine professionellen Hilfeleistungen ersetzt werden.</p> <p>Der Aufbau dieses Ansatzes wird durch einen moderierten Erfahrungsaustausch begleitet, um den Wissenstransfer untereinander zu fördern. Die BaS unterstützt die lokalen Aktivitäten durch Webinare, Projektbesuche und fachliche Beratung.</p>	<p>Website: www.djo.de</p> <p>Erik Rahn Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros e.V. Bonngasse 10, 53111 Bonn Telefon: 0228-614074</p> <p>E-Mail: rahn@4kprojekte.com Website: www.seniorenbueros.org</p>
<p>„PatInnen, MentorInnen und LotsInnen für die Unterstützung und Integration von geflüchteten Menschen – Verbreitung, Unterstützungsbedarfe und Perspektiven“</p> <p>Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement (BBE)</p>	<p>Mit dem Projekt will das BBE einen Beitrag zum systematischen Wissenstransfer im Bereich von Patenschafts- und Mentoringprogrammen in der Unterstützung und Integration von Geflüchteten leisten. Dazu wird der aktuelle Wissensstand hinsichtlich der Verbreitung, der Einsatzbereiche sowie Unterstützungsbedarfe in diesem Engagementfeld aufgearbeitet. Die Ergebnisse fließen in die Diskussion beim bundesweiten Fachkongress am 29./30. September 2016 in Berlin ein. Er dient dem Austausch zwischen den Trägerorganisationen des Programms und weiteren Akteuren über Erfahrungen beim Aufbau, bei der Qualifizierung und Begleitung von Patenschaften zwischen bereits in Deutschland lebenden und neu ankommenden Menschen. In partizipativen Arbeitsformaten erarbeiten die Teilnehmenden Empfehlungen für die Initiierung, Qualifizierung und Begleitung lokaler Patenschaften. Die Projektergebnisse werden in einer Dokumentation veröffentlicht.</p>	<p>Dr. Lilian Schwalb Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) Michaelkirchstr. 17–18 , 10179 Berlin-Mitte</p> <p>Telefon: 030 - 6 29 80-11 0 E-Mail: lilian.schwalb@b-b-e.de Website: www.b-b-e.de</p>
<p>„HUCKEPACK“ Deutsches Kinderhilfswerk e.V.</p>	<p>HUCKEPACK ist ein Projekt des Deutschen Kinderhilfswerkes e.V. (anerkannter Träger der freien Jugendhilfe) und der ehrenamtlich arbeitenden Initiative HUCKEPACK und vermittelt persönliche Patenschaften für geflüchtete Kinder und Jugendliche in Berlin. Die Patenschaften sollen die Kinder insbesondere beim Spracherwerb unterstützen und sie an die Freizeitangebote in ihrer Umgebung heranführen. Die Patenschaft ist für jedes Kind individuell und soll sich an dessen Wünschen orientieren. Durch den Paten erhält das Kind eine feststehende und verlässliche Bezugsperson, die sie bei der Integration unterstützt.</p> <p>Es sollen bis zu 80 Patenschaften gegründet werden. Zielgruppe auf Seite der Patenkinder sind geflüchtete Kinder und Jugendliche zwischen 3 und 17 Jahren, die mit ihrer Familie oder unbegleitet</p>	<p>Sebastian Schiller Deutsches Kinderhilfswerk e.V. Leipziger Straße 116 – 118, 10117 Berlin</p> <p>Telefon: 030 - 30 86 93-0 E-Mail: schiller@dkhw.de Website: www.dkhw.de</p>

BMFSFJ, Referat 121, Projektübersicht Patenschaftsprogramm „Menschen stärken Menschen“

	nach Deutschland gekommen sind. Patin oder Pate können grundsätzlich alle Menschen ab 18 Jahren werden. Nach einer erfolgreichen Einführung in Berlin, begleitet durch ein Qualitätsmonitoring, ist geplant, das Projekt auch in anderen Städten umzusetzen.	
UPJ	UPJ ist das Netzwerk engagierter Unternehmen und gemeinnütziger Mittlerorganisationen in Deutschland. Im Mittelpunkt stehen Projekte, die zur Lösung gesellschaftlicher Probleme beitragen, indem sie neue Verbindungen zwischen Unternehmen, gemeinnützigen Organisationen und öffentlicher Verwaltungen schaffen. Diese Akteure unterstützt der gemeinnützige UPJ e. V. darüber hinaus mit Informationen und Beratung bei der Entwicklung und Umsetzung ihrer Corporate Citizenship und Corporate Sociale Responsibility Aktivitäten.	UPJ e. V. Brunnenstr. 181 10119 Berlin Tel.: 030 – 2787 406 – 0 Email: info@upj.de
Stiftungssektor:		
„Bürgerstiftungen stiften Patenschaften“ Bundesverband Deutscher Stiftungen	Das Projekt „Bürgerstiftungen stiften Patenschaften“ des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen unterstützt das ehrenamtliche Engagement von Bürgerstiftungen in der Flüchtlingshilfe. Knapp 20 Bürgerstiftungen unterschiedlicher Größe aus ganz Deutschland nehmen teil und werden zwischen 50 und mehreren Hundert Patenschaften stiften. Dabei streben sie eine Ausweitung und Intensivierung ihrer bisherigen Arbeit mit bereits von ihnen betreuten Zielgruppen an. Durch die Förderung des Bundes können Bürgerstiftungen ihre bestehenden lokalen Netzwerke stärken und dabei helfen, diese im Interesse der aktuellen Herausforderungen auszubauen. Der Bundesverband Deutscher Stiftungen arbeitet als Vermittler und Berater mit den Bürgerstiftungen zusammen und unterstützt sie u.a. in Fragen der Evaluierung und des Wissenstransfers. Das erste Austauschtreffen aller ProjektbetreuerInnen bzw. -verantwortlichen der beteiligten Bürgerstiftungen wird am 11. Mai auf dem Deutschen Stiftungstag in Leipzig stattfinden.	Axel Halling Initiative Bürgerstiftungen im Bundesverband Deutscher Stiftungen Mauerstraße 93, 10117 Berlin Telefon: 030-89794797/-83 E-Mail: axel.halling@stiftungen.org Website: www.stiftungen.org/fluechtlingspatenschaft en
„Landungsbrücken für Geflüchtete – Patenschaften in Hamburg stärken“ BürgerStiftung Hamburg	„Landungsbrücken für Geflüchtete – Patenschaften in Hamburg stärken“ ist ein Projekt der BürgerStiftung Hamburg in Kooperation mit dem Mentor.Ring Hamburg e. V. Das Angebot richtet sich sowohl an rund 60 bestehende Hamburger Patenprojekte, die sich in Initiativen rund um die Unterkünfte der Geflüchteten sowie in Vereinen und Stiftungen gebildet haben als auch an PatInnen ohne Anbindung an eine Organisation. Die PatInnen und Projekte engagieren sich für geflüchtete Familien, Einzelpersonen, unbegleitete Minderjährige, SchülerInnen in den internationalen Vorbereitungsklassen oder für Menschen mit Fluchthintergrund, die in Ausbildung, Studium oder Beruf finden wollen. Das Projekt unterstützt die Engagierten durch Qualifizierungsangebote, Fachaustausch, individuelle Beratung und finanzielle Projektförderung.	Lena Blum BürgerStiftung Hamburg Schopenstehl 31, 20095 Hamburg Telefon: 040-8788969-72 E-Mail: lena.blum@buergerstiftung-hamburg.de Website: www.buergerstiftung-hamburg.de www.mentor-ring.org

BMFSFJ, Referat 121, Projektübersicht Patenschaftsprogramm „Menschen stärken Menschen“

<p>„WEICHENSTELLUNG für Zuwandererkinder und –jugendliche“</p> <p>ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius</p>	<p>WEICHENSTELLUNG für Zuwandererkinder und -jugendliche schafft doppeltes Lernen: Studentische Mentoren – Lehramtsstudierende, aber auch Studierende anderer Fachrichtungen – unterstützen junge Flüchtlinge durch individuelles Mentoring sowie Sprach- und fachliche Förderung. Die Mentees besuchen eine Internationale Vorbereitungsklasse an einer Hamburger Schule. Die 10- bis 16-Jährigen kommen aus Krisen- und Kriegsgebieten.</p> <p>Beide Seiten profitieren: Die Mentoren sammeln praktische Erfahrungen für ihren zukünftigen Beruf und die Mentees werden gezielt gefördert, auch außerhalb der Schule im Rahmen von kulturellen und gesellschaftlichen Aktivitäten. Das Mentorenprogramm WEICHENSTELLUNG trägt dazu bei, dass die neu zugewanderten Kinder und Jugendlichen in unserer Gesellschaft ankommen und sich eine Zukunft aufbauen können.</p> <p>In Hamburg begleiten 135 Mentoren rund 400 Kinder und Jugendliche. Ziel ist es, dass das Programm auch auf andere Bundesländer ausstrahlt.</p>	<p>Dr. Tatiana Matthiesen Leiterin Förderbereich Bildung und Erziehung ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius Feldbrunnenstraße 56 20148 Hamburg</p> <p>Telefon: 040 41336-842 E-Mail matthiesen@zeit-stiftung.de Website: www.zeit-stiftung.de</p>
<p>Stiftung Bildung</p>	<p>Die Stiftung Bildung arbeitet über den Wirkhebel der Kita- und Schulfördervereine. Im ersten Schritt werden die Landesverbände Thüringen und Berlin-Brandenburg das Programm „Menschen stärken Menschen“ umsetzen. Die Stiftung Bildung betreut zusätzlich Patenschaften im gesamten Bundesgebiet. Ziel ist im ersten Schritt die Initiierung von 1.000 Patenschaften. Patinnen und Paten können engagierte Erwachsene sein. Patenschaften unter Kindern und Jugendlichen, z.B. zwischen Regel- und Willkommensklassen, werden bevorzugt.</p> <p>Tandems können aus bereits hier lebenden Menschen und Menschen mit Fluchterfahrung gebildet werden. Zur Ausgestaltung der Partnerschaften sind wir für alle Ideen offen.</p>	<p>Gina Friedrich Stiftung Bildung Palais am Festungsgraben Am Festungsgraben 1, 10117 Berlin</p> <p>Telefon: 030 8096 2701 E-Mail: gina.friedrich@stiftungbildung.com Website: www.stiftungbildung.com</p>
<p>Freudenberg Stiftung</p>	<p>Die Freudenberg Stiftung erprobt mit ihren Praxispartnern in lokalen Modellstandorten Handlungsansätze im Feld der Migration/Integration, Jugend zwischen Schule und Beruf sowie der Demokratischen Kultur und investiert in die Verstetigung und Verbreitung übertragbarer Ansätze. Im Mittelpunkt der Praxisvorhaben stehen überwiegend Kinder und Jugendliche. Alle Vorhaben zielen generell auf deren soziale Inklusion oder Integration. Ist neu im Programm. Noch keine Informationen vorhanden.</p>	<p>Projekt wird noch nicht geführt.</p> <p>Freudenberg Stiftung Freudenbergstraße 2 69469 Weinheim a. d. Bergstraße</p> <p>Telefon: 06201 – 499443 – 30 Email: info@freudenbergstiftung.de</p>
<p>Freie Wohlfahrtsverbände:</p>		
<p>„Das Patenschaftsprogramm der Arbeiterwohlfahrt für Menschen nach der Flucht“</p>	<p>Die Arbeiterwohlfahrt wurde 1919 gegründet und gehört zu den sechs Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege in Deutschland. In der AWO wird das Programm bundesweit mit insgesamt 3.600 Patenschaften an über 50 Standorten umgesetzt. Es beteiligen sich kleine vom ehrenamtlichen Engagement getragene Ortsvereine ebenso wie Freiwilligenagenturen, Migrationsfachdienste und andere Einrichtungen. Die AWO sieht im Patenschaftsprogramm eine Chance zur Stärkung des bürgerschaftli-</p>	<p>Gunnar Wörpel AWO Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e.V. Heinrich-Albertz-Haus Blücherstr. 62/63, 10961 Berlin</p>

BMFSFJ, Referat 121, Projektübersicht Patenschaftsprogramm „Menschen stärken Menschen“

<p>AWO Bundesverband e. V.</p>	<p>chen Engagements und des gesellschaftlichen Zusammenhalts vor Ort. Gesucht werden engagierte Menschen, die geflüchtete Menschen in ihrem Alltag begleiten und ihre Integration fördern wollen. 2016 führt die AWO ein Themenjahr mit dem Motto „Für Menschen nach der Flucht“ durch. Auf der Kampagnenseite www.kampagnen.awo.org sind Kontaktmöglichkeiten zu den Standorten, zu persönlichen Geschichten von Flüchtlingen und Paten sowie weitere Informationen zu finden.</p>	<p>Telefon: 030 - 26309-0 E-Mail: gunnar.woerpel@awo.org Website: www.awo.org</p>
<p>Der Paritätische Gesamtverband</p>	<p>Die 3.478 geplanten Patenschaften werden über die Landesverbände des Paritätischen durch die Mitgliedsorganisationen vor Ort umgesetzt. Die Ausgestaltung der Patenschaften ist sehr vielfältig und reicht von niedrigschwelliger Alltagsbegleitung, Sprachhilfe bis hin zu Bildungspatenschaften. Die Migrantenselbstorganisationen im Paritätischen spielen hierbei eine wichtige Rolle. Gestiftet werden die Patenschaften für unterschiedliche Zielgruppen, u.a. auch traumatisierte Geflüchtete und unbegleitete minderjährige Flüchtlinge. Die Patenschaften werden lokal vor Ort fachlich begleitet. Die Erfahrungen werden auf Landes- und Bundesebene u.a. durch einen kontinuierlichen Austausch und Wissenstransfer mit anderen flüchtlingsbezogenen Aktivitäten und Arbeitskreisen gebündelt. Empfehlungen zur weiteren Ausgestaltung der Patenschaften werden im Rahmen eines bundesweiten Fachgesprächs erarbeitet und als Arbeitshilfen zur Verfügung gestellt.</p>	<p>Susann Thiel Referentin für Flüchtlingshilfe/-politik Der Paritätische Gesamtverband Oranienburger Str. 13-14, 10178 Berlin Telefon: 030 - 246 36 – 456 E-Mail: flucht@paritaet.org Website: www.der-paritaetische.de</p>
<p>Deutsches Rotes Kreuz</p>	<p>Das DRK beteiligt sich im gesamten Bundesgebiet mit etwa 2.500 Patenschaften am Projekt „Menschen stärken Menschen“. In einer Vielzahl von DRK-Kreisverbänden aus 9 Landesverbänden werden Patenschaften initiiert, koordiniert und fachlich begleitet. Diese Patenschaften ergänzen und erweitern die bisherigen ehren- und hauptamtlichen Angebote des DRK für geflüchtete Menschen. Die geplanten Patenschaften zielen auf eine intensivere Beziehung und Begleitung der Flüchtlinge, um ihnen verlässlich Schritt für Schritt und entsprechend ihrer Bedarfe und Interessen ein Ankommen in unserer Gesellschaft zu ermöglichen und ihre Integration zu befördern. Schwerpunkte bilden niedrigschwellige Alltagsbegleitung sowie Sprachenerwerb und -anwendung. Besonderen Wert legt das DRK auf die Stärkung der Selbsthilfepotentiale der Geflüchteten (Empowerment). In der Findung und Beratung der Patentandems ist das Matching von großer Bedeutung, denn es ist eine Voraussetzung für eine gelingende Patenbeziehung. Neben Matching obliegt den Ehrenamtskoordinatoren des Projektes die kontinuierliche Begleitung des Patentandems. Darüber hinaus konzipieren sie Qualifizierungsmaßnahmen und stellen Erfahrungsaustausch sicher.</p>	<p>Ansprechperson (auf Bundesebene): Matthias Betz DRK-Generalsekretariat Carstennstr. 58, 12205 Berlin Telefon: 030 / 85404 - 0 E-Mail: betzm@drk.de Website: www.drk.de</p>
<p>Deutscher Caritasverband e.V.</p>	<p>An 25 über ganz Deutschland verteilten Standorten werden Ehrenamtliche durch Koordinatorinnen und Koordinatoren in Diensten und Einrichtungen der Caritas darin begleitet, im Rahmen einer Patenschaft jeweils einen geflüchteten Menschen zu unterstützen. 2016 werden so 1.900 neue Patenschaften gestiftet. Die Vielfalt der Dienste und Einrichtungen der Caritas bildet sich in den Standorten ab. Freiwilligenzen-</p>	<p>Deutscher Caritasverband e. V. Karlstraße 40, 79104 Freiburg Telefon: +49 (0)761 200-0 E-Mail: info@caritas.de</p>

BMFSFJ, Referat 121, Projektübersicht Patenschaftsprogramm „Menschen stärken Menschen“

	<p>tren sind genauso vertreten wie die Sozialdienste örtlicher Caritasverbände oder Zentren der Frauen- und Mädchensozialarbeit. Genauso vielfältig sind die Patenschaften. Je nach Standort werden geflüchtete Menschen in einem breiten Spektrum an Lebens- und Problemlagen unterstützt – von der Begleitung schwangerer Schutzsuchender bis hin zur Hausaufgabenbetreuung und Ausbildungsplatzsuche. Für die Caritas hat die Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen, auch in der Flüchtlingshilfe und unabhängig von ihrer Konfession, schon seit langem einen großen Stellenwert.</p>	<p>Website: www.caritas.de</p> <p>Wenden Sie sich bei Interesse an die Einrichtung in Ihrer Nähe!</p>
Diakonie Deutschland	<p>Die Diakonie wirkt an dem Projekt Menschen stärken Menschen an 86 Standorten mit. An den kirchlichen und diakonischen Standorten werden 2.500 Patenschaften anvisiert. Sie sind über Deutschland verteilt: mehr in Mitte und im Westen, durchschnittlich im Norden und Osten und etwas weniger im Süden.</p> <p>Die Paten engagieren sich unter inklusiven Aspekten mit und ohne formalen kirchlichen Bezug. Neben Personen die sich erstmals engagieren, sind Andere bereits Freiwillige und engagieren sich auch als Patin oder Pate. Bei den „Mentees“ handelt es sich um Geflüchtete allen Alters die jüngst oder bereits „etwas länger“ in Deutschland sind.</p> <p>Die Patenschaften richten sich an Bedarfen und Bedürfnissen der Geflüchteten und den Ressourcen und Kompetenzen der Freiwilligen aus. Die Aktivitäten drehen sich um Alltag, Sprache, Freizeit und Behörde, sind aber individuell. Bei Treffen und Festen entstehen auch in Gruppen „Beziehungen“.</p>	<p>Rainer Hub Diakonie Deutschland - Evangelischer Bundesverband, Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung Caroline-Michaelis-Straße 1, 10115 Berlin</p> <p>Telefon: 030 65211-0 E-Mail: rainer.hub@diakonie.de Website: www.diakonie.de</p>
Zentralwohlfahrtstelle der Juden in Deutschland e. V. (ZWST)	<p>Die ZWST spricht als Mentees eine Zielgruppe an, mit deren besonderer Lebenssituation wir als Träger und unsere rund 30 kooperierenden Mitgliedsgemeinden vor Ort über langjährige Erfahrung und daraus entwickelte Kompetenzen verfügen: lebensältere Menschen, die aus humanitären Gründen Aufnahme in Deutschland gefunden haben.</p> <p>Die angestrebten 500 Patenschaften orientieren sich an einem gut funktionierenden, nachbarschaftlichen Verhältnis und knüpfen ein neues soziales Netz außerhalb der ursprünglichen Heimat. Vorwiegend bereits länger hier lebende Migrantinnen und Migranten werden als Patinnen und Paten gewonnen, da sie durch den bereits durchlebten Integrationsprozess besondere Authentizität genießen.</p> <p>Da Sprache eines der wichtigsten Instrumente zur Integration in einem fremden Land ist, werden niederschwellige und spielerische Sprachangebote für ältere Migrantinnen und Migranten angeboten. Patenschaften können zu Kommunikationszirkeln zusammengefasst werden. Auch niedrigschwellige Alltagsbegleitungen sowie kulturelle und bildende Aktivitäten sind Bestandteil der Patenschaften.</p>	<p>Günter Jek ZWST Berlin Friedrichstr. 127, 10117 Berlin</p> <p>Telefon: 030-257609914 E-Mail: jek@zwst.org Website: www.zwst.org</p>
Migrantenorganisationen:		
„Muslimische Gemeinden bilden Patenschaften / Gegenwart – Geschwisterlich –	<p>Das Projekt „Muslimische Gemeinden bilden Patenschaften“ unter dem Slogan „Gegenwart – Geschwisterlich – Gestalten“ des DITIB Bundesverbandes richtet sich an erster Stelle an ehrenamtlich tätige Menschen aus den Moschee-Gemeinden, die mit Flüchtlingen und unbegleiteten Minderjährigen, die als Mentees bezeichnet werden, zusammenarbeiten. Ziel ist es, bundesweit 3.000 Patenschaf-</p>	<p>Hüsna Barlak Abt. Frauen, Familie, Jugend und Soziale Dienste DITIB Bundesverband</p>

BMFSFJ, Referat 121, Projektübersicht Patenschaftsprogramm „Menschen stärken Menschen“

<p>Gestalten“ DITIB Bundesverband</p>	<p>ten innerhalb eines Jahres zu bilden. Derzeit sind elf DITIB-Landesverbände mit 2.500 Patenschaften beteiligt. Die Verbände Zentralrat der Marokkaner in Deutschland und Ahmadiyya Muslim Jamaat sind als Projektpartner mitbeteiligt, welche 500 Patenschaften bilden werden. Das Projekt möchte, Neuankömmlinge durch niedrigschwellige Alltagsbegleitung unterstützen. Dies ist nur durch den Einsatz von freiwillig engagierten Paten möglich. Durch kompetente Fachkräfte werden die Patinnen und Paten in ihren Aufgaben regelmäßig geschult und qualifiziert.</p>	<p>Venloer Str. 160, 50823 Köln Telefon: 0221/50800-215 E-Mail: husna.barlak@ditib.de Website: www.ditib.de</p>
<p>„Gemeinsam. Schaffen. Patenschaften für das WIR der Verschiedenen“ Türkische Gemeinde in Deutschland</p>	<p>„Gemeinsam. Schaffen. Patenschaften für das WIR der Verschiedenen“ ist ein bundesweites Patenschaftsprogramm zwischen ehrenamtlichen Migrantinnen und Migranten und Menschen mit Fluchterfahrung. In dreizehn Standorten in sieben Bundesländern sollen dabei bis Ende des Jahres 1.500 Patenschaften gestiftet werden. Die Türkische Gemeinde in Deutschland möchte nicht nur ihre eigenen Landesverbände, sondern auch viele weitere Migrantenvereine in ihrer ehrenamtlichen Arbeit unterstützen. Besonders im Fokus stehen hierbei Organisationen, die bereits über Erfahrungen in der Arbeit mit geflüchteten Menschen verfügen. Den freiwilligen Helferinnen und Helfern werden hierfür im Rahmen des Projektes Koordinatorinnen und Koordinatoren an die Seite gestellt, die ihre Arbeit durch die Organisation von Schulungen, regelmäßige Austauschtreffen, Beratung, aber auch durch die Vernetzung mit weiteren Freiwilligen und mit Institutionen und Organisationen die für die Patenschaften relevant sind, unterstützen.</p>	<p>Angela Mandolini Türkische Gemeinde in Deutschland Obentrautstr. 72, 10963 Berlin Telefon: +49 (0)30 21 01 45 51 E-Mail: angela.mandolini@tgd.de Website: www.tgd.de</p>
<p>„Wir sind Paten“ Zentralrat der Muslime in Deutschland e.V.</p>	<p>Die Soziale Dienste und Jugendhilfe gGmbH ist die Tochtergesellschaft des Zentralrats der Muslime in Deutschland e.V. Als multi-ethnische Religionsgemeinschaften werden bundesweit 300 Moscheegemeinschaften und Mitgliedsorganisationen vertreten. Das Patenschaftsprogramm wird bundesweit durchgeführt. Für Berlin, Hamburg, Köln, Frankfurt und München wurden Regionalbüros eingerichtet, welche dezentrale Kampagnen organisieren und die Stiftung von 2.000 Patenschaften anstreben. Das Programm wirsindpaten.de richtet sich an alle Bürgerinnen und Bürger in Deutschland. Es sollen insbesondere Menschen mit internationalen Wurzeln angesprochen werden, welche aufgrund ihrer Sprachkenntnisse, ihrer Herkunft und eigener Integrationserfahrungen besonders geeignet für die Übernahme von Patenschaften sind. Bei den „Mentees“ werden Flüchtlinge aus arabischen Herkunftsländern angesprochen. Die Patenschaften sollen als „Türöffner“ ausgestaltet werden. Eine niedrigschwellige Alltagsbegleitung stellt eine Hilfe zur Selbsthilfe dar und soll als Katalysator für die Integration dienen. Der Wissenstransfer mit den anderen Programmträgern und den zuständigen Behörden schafft Nachhaltigkeit.</p>	<p>E-Mail: info@wirsindpaten.de sekretariat@zentralrat.de Website: www.wirsindpaten.de www.zentralrat.de Berlin Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt Ansprechpartner Bacel Ahmad Alt Moabit 83 c, 10555 Berlin Telefon: +49(0)30 - 555 711 62</p>

		<p>E-Mail: berlin@wirsindpaten.de</p> <p>Köln NRW Ansprechpartner Ismail Gunja Sachsenring 20, 50677 Köln Telefon: +49(0)221 - 169 200 75 E-Mail: köln@wirsindpaten.de</p> <p>Hamburg Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Niedersachsen Ansprechpartner Daniel Abdin Borgfelder Strasse 34, 20537 Hamburg Telefon: +49(0)40 - 22 866 020 E-Mail: hamburg@wirsindpaten.de</p> <p>Frankfurt Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland Ansprechpartner Reuf Jasarevic Mainzer Str. 164, 64293 Darmstadt Telefon: +49(0)6158 - 92 98 978 E-Mail: frankfurt@wirsindpaten.de</p> <p>München Bayern, Baden-Württemberg Ansprechpartner Beram Mahmoud Hotterstrasse 16, 80331 München Telefon: +49(0)89 - 21 544 E-Mail: münchen@wirsindpaten.de</p>
--	--	--

BMFSFJ, Referat 121, Projektübersicht Patenschaftsprogramm „Menschen stärken Menschen“